



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81671 München

**Gartenbau Unterhalt Süd  
Bau-G3**

Bezirksausschuss 8  
Frau Sibylle Stöhr  
Geschäftsstelle Süd  
Meindlstraße 14  
81373 München

Friedenstraße 40  
81671 München  
Telefon: [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Friedenstraße 40  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

20.11.2023

### **Besserer Schutz für Bäume, Pflanzen und Blumen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06025 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 08 – Schwanthalerhöhe  
vom 10.10.2023

Sehr geehrte Frau Stöhr,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung vom 10.10.2023 den Antrag Nr. 14 „Natur -Blumen und Bäume“ aus der Kinder-Einwohnerversammlung vom 16.06.2023 übernommen und beschlossen.

Demnach soll die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss einen besseren Schutz für Bäume, Pflanzen und Blumen realisieren. Insbesondere sollen mehr Bäume gepflanzt werden.

Das teilen wir folgendes mit:

Das Baureferat (Gartenbau) begrüßt die Initiative und den Antrag der Kinder aus dem [REDACTED] zeigt er doch, dass schon den Jüngsten die Bedeutung der Grünflächen in der dicht bebauten Stadt bewusst ist.

Auch dem Baureferat (Gartenbau) ist der Erhalt und die Entwicklung der öffentlichen Grünflächen und des Baumbestandes ein großes Anliegen. Dem wird auf unterschiedliche Weise nachgekommen:

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
\_81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
\_81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Der vorhandene Baumbestand in unserer Zuständigkeit, also in Grünanlagen, an Straßen und Stadtplätzen, an Schulen und Kindergärten sowie an vielen anderen städtischen Liegenschaften, wird mit hohem finanziellem und personellem Aufwand gepflegt und entwickelt.

Alle Bäume werden zweimal jährlich kontrolliert, so dass immer ein genaues Bild zum Zustand der Bäume vorliegt und Maßnahmen zum Erhalt durchgeführt werden können. Wenn Bäume wegen Erkrankung und größerer Schäden nicht mehr verkehrssicher sind, müssen diese entfernt werden. Gefällte Bäume werden aber immer durch Nachpflanzung ersetzt.

Derzeit erstellt das Baureferat (Gartenbau) im Auftrag des Stadtrates ein Baumentwicklungskonzept (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16869 v. 04.02.2020).

Dabei wird der Baumbestand auf öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen innerhalb des Mittleren Rings erhoben und analysiert. Dieses von Fachgutachtern erstellte Konzept wird dem Stadtrat im kommenden Jahr zur Entscheidung vorgelegt.

Aus den gewonnenen umfangreichen Bestandsdaten (z.B. zum Alter und Zustand der Bäume oder zur Häufigkeit und Verteilung von Baumarten) können übergeordnete Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung des Baumbestandes abgeleitet werden.

Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Grünanlagen und im Straßenraum hat der Erhalt von Bestandsbäumen immer höchste Priorität. Im Gegensatz zu Neu- oder Nachpflanzungen können alte Bäume die ihnen zugeordneten Wohlfahrtswirkungen (Beschattung, Kühlung durch Verdunstung, Förderung der Biodiversität etc.) sofort übernehmen.

Außerdem werden, wo immer möglich, auch zusätzliche neue Bäume gepflanzt oder Gehölzflächen angelegt. Auch deswegen wurden im Oktober 2020 alle Bezirksausschüsse nach potenziellen zusätzlichen Baumstandorten im öffentlichen Raum befragt.

Die anschließende Machbarkeitsuntersuchung hat ergeben, dass an den vorgeschlagenen Stellen in Grünanlagen, im Straßenbegleitgrün und im befestigten Straßenraum stadtweit zusätzlich rd. 3.500 Bäume gepflanzt werden können. Vorbehaltlich der vom Stadtrat noch zu beschließenden Finanzierung kann ab 2024 mit der Realisierung der Baumpflanzungen begonnen werden.

Bäume sind in der dicht bebauten Stadt zahlreichen Stressfaktoren ausgesetzt. Insbesondere machen ihnen die zunehmende Hitze und Trockenheit zu schaffen.

Damit sich neu gepflanzte Bäume langfristig und gesund entwickeln, werden nur klimaresiliente Baumarten gepflanzt, die sich nach langjährigen Beobachtungen im Stadtbereich bewährt haben. Neue Baumstandorte werden mit einem großen Wurzelraum hergestellt.

Die Baumgruben werden mit speziellem, nach wissenschaftlichen Kriterien entwickeltem Substrat befüllt. In diesen Gruben können große Mengen an Niederschlagswasser gespeichert werden. So steht den Bäumen auch in längeren Trockenperioden Feuchtigkeit zur Verfügung. Zudem werden gepflanzte Bäume so lange gegossen, bis ihr Wurzelwerk tiefer liegende Wasserschichten erschlossen hat und sich die Bäume selbst mit Wasser versorgen können.

Zudem hat der Stadtrat das Baureferat (Gartenbau) mit der Umsetzung des städtischen Biodiversitätskonzeptes beauftragt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08657 v. 07.02.2023).

In den öffentlichen Grünanlagen soll durch gezielte Maßnahmen die Biodiversität gefördert werden, gleichzeitig sollen die Grünanlagen aber der Stadtbevölkerung weiterhin als Freizeit- und Erholungsflächen zur Verfügung stehen.

Mittels zu erstellender Pflege- und Entwicklungsplänen sollen die unterschiedlichen Nutzungen ermittelt und Maßnahmen festgelegt werden.

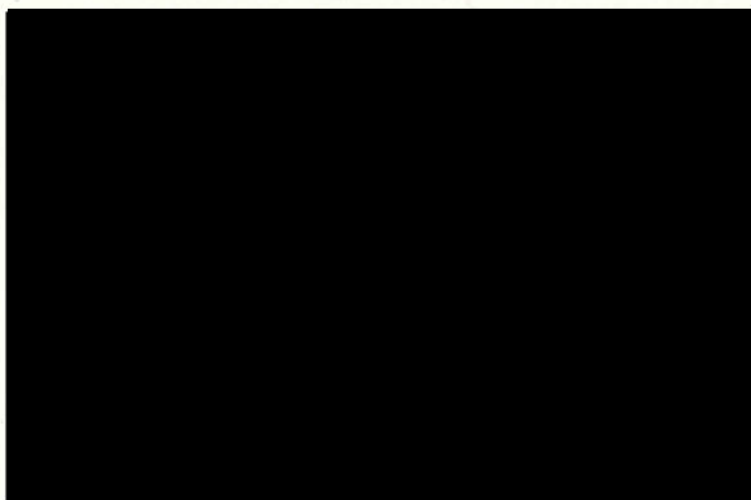
Dadurch werden die öffentlichen Grünanlagen zukünftig noch mehr als bisher zu wichtigen Bausteinen der Stadtnatur.

Gleiches gilt für das Straßenbegleitgrün. Hier soll durch die stadtweite Reduzierung der Mähhäufigkeit die Biodiversität gefördert werden. Außerdem sollen auf den Flächen ein Monitoring erfolgen und gezielte Anpassungs- und Aufwertungsmaßnahmen erfolgen.

Die beschriebenen Maßnahmen werden auch im Stadtbezirk 8 realisiert. Insofern wird dem Antrag aus der Kinder-Einwohnergemeinschaft entsprochen.

Kinder liegen uns sehr am Herzen, deren Wünsche nehmen wir sehr ernst. Aus diesem Grund wird künftig beim Tag der offenen Türe in der Baumschule Laim (vssl. im Oktober) das Kinderprogramm ausgeweitet, um zu vermitteln, welche wichtige Rolle Bäume in der Stadt haben und was konkret die Landeshauptstadt für die Bäume tut.

Mit freundlichen Grüßen



gez.

